

Bei sexueller Belästigung und sexuellen Übergriffen in der Kirche können Sie sich jederzeit an den Synodalrat, an die Verantwortlichen der Kirchgemeinden als Arbeitgeberin oder direkt an den VEL (Verein für Ehe- und Lebensfragen) wenden. Die Beratungsstellen befinden sich in Solothurn, Grenchen, Olten und Breitenbach. Erstkontakte mit der Beratungsstelle sind für Ratsuchende unentgeltlich.

Adressen:

Evangelisch-Reformierte Kirche Kanton Solothurn

Für den Synodalrat:
Eveline Schärli-Fluri
Unterdorf 7
4616 Kappel
Tel: 062 216 46 71
eveline-schaerli@ref-so.ch

Beratungsstelle VEL Verein für Ehe- und Lebensfragen:

| | |
|--------------------|--|
| Solothurn | Rossmarktplatz 2 Tel. 032 622 44 33 |
| Olten | Hammerallee 19 Tel. 062 212 61 61 |
| Grenchen | Bettlachstrasse 8 Tel: 032 652 19 22 |
| Breitenbach | Alice Vogt-Strasse 2 Tel. 061 781 34 49 |



Evangelisch-
Reformierte
Kirche
Kanton
Solothurn

Sexuelle Belästigung und Übergriffe in der Kirche

Merkblatt zu
sexueller Belästigung
an Arbeitsplätzen in der Kirche
sexuellen Übergriffen
im Rahmen kirchlicher Tätigkeiten

Die Evangelisch-Reformierte Kirche Kanton Solothurn ...

... toleriert weder Übergriffe unter angestellten Mitarbeitenden in den Gemeinden und der Landeskirche (sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz) noch Übergriffe, die von kirchlichen Mitarbeitenden im Rahmen von Seelsorge, Unterricht, Beratung oder anderen kirchlichen Tätigkeiten verübt werden.

Die Evangelisch-Reformierte Kirche Kanton Solothurn ...

... tut ihr Möglichstes, um die Würde und Unversehrtheit von Menschen zu schützen, die von der Kirche angestellt sind, die sich kirchlichen Mitarbeitenden anvertrauen oder die innerhalb der Kirche freiwillige Arbeit leisten.

Die Evangelisch-Reformierte Kirche Kanton Solothurn ...

... will mit diesem Merkblatt ermutigen, Verhaltensweisen und kulturelle Normen, in denen diskriminierende und verletzende Handlungen und Denkweisen verborgen sind, wahrzunehmen und für unbelastete Begegnungen und Beziehungen einzustehen.

Worum geht es?

Bei sexuellen Übergriffen geht es nicht um Sexualität, Erotik oder Liebe, sondern um das Ausnutzen einer Machtposition – innerhalb eines Betriebs oder in Ausübung eines kirchlichen Amtes oder einer Tätigkeit – in einem Gefühlsbereich, in dem Menschen besonders empfindlich und verletzlich sind. Bei sexuellen Übergriffen werden Frauen und Männer, Mädchen und Knaben verletzt. Als Folge davon haben sie mit oft dauerhaften physischen oder psychischen Schäden zu kämpfen. Zudem wird ihr Vertrauen in die Kirche und ihre Vertreter und Vertreterinnen zutiefst erschüttert. Übergriffe können am kirchlichen Arbeitsplatz oder im Rahmen der Tätigkeit kirchlicher Mitarbeitender in verschiedenen Formen auftreten:

Sexuelle Belästigung am kirchlichen Arbeitsplatz

Sexuelle Belästigung kann zwischen angestellten Mitarbeitenden an Arbeitsplätzen innerhalb der Kirche vorkommen. Dazu gehören:

- > Anzüglichkeits- und peinliche Bemerkungen
- > Sprüche, Witze und Gesten, die Personen aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung erniedrigen und gering schätzen
- > Vorzeigen und Verbreiten von Bildern, Schriften und Internetseiten, die Personen auf ihre Geschlechtsmerkmale reduzieren

- > unerwünschte «zufällige» Berührungen
- > Einladungen und Annäherungen, mit denen Vorteile versprochen oder Nachteile angedroht werden, wie zum Beispiel der Entzug von Anerkennung und Unterstützung
- > gezielte körperliche Berührungen, Nötigung zu sexuellen Handlungen und Vergewaltigung.

Sexuelle Übergriffe im Rahmen der kirchlichen Tätigkeit

Sexuelle Übergriffe können vorkommen, wenn kirchliche Mitarbeitende die durch ihr Amt oder ihre Aufgabe hervor gehobene Position ausnutzen, um im Rahmen ihrer Tätigkeit ihre Macht durch sexuelle Handlungen auszuüben. Dazu gehören neben den oben erwähnten Formen:

- > wiederholtes Aufgreifen sexueller Themen im Gespräch
- > übergrosses Interesse an den sexuellen Beziehungen der/des Ratsuchenden
- > Beobachten von wenig oder nicht bekleideten Kindern und Jugendlichen im Rahmen des pädagogischen Handelns
- > das gezielte Verknüpfen von beruflichen und persönlichen Interessen
- > körperliche Übergriffe wie Streicheln, Küssen, Beischlaf etc.